

Umfrage zur Ausbildungs- und Fachkräftesituation 2021

1 Einleitung

Geeignete Auszubildende zu finden, bleibt weiterhin schwierig. Präsenzveranstaltungen zur Berufsorientierung fielen aus oder fanden nur unter Auflagen statt. Digitale Angebote konnten die Jugendlichen nicht in dem gewohnten Maß erreichen. So ist die Anzahl der Interessenten für eine duale Ausbildung weiter gesunken. Viele Jugendliche entschieden sich für einen weiteren Schulbesuch oder ein Studium, Schulabgänger meldeten sich aufgrund fehlender Impulse nicht bei der Ausbildungsvermittlung. Dadurch unterschritt die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber deutlich jene der angebotenen Ausbildungsstellen. Die aus den Kammern gemeldeten Zahlen der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge zeigen im Vergleich zum Vorjahr zwar eine leichte Besserung, liegen aber noch weit unter dem Vor-Corona-Niveau von 2019.

Durch die anziehende Konjunktur steigt auch wieder die Nachfrage nach Fachkräften. Während der Pandemie gingen den Unternehmen aufgrund von Kurzarbeit oder Entlassung Mitarbeiter verloren. Nur ein Drittel der teilnehmenden Unternehmen konnte ausgeschriebene Stellen problemlos besetzen. Allerdings wird der Aufschwung durch die Materialknappheit gebremst. Fehlendes Papier sorgt wieder für steigende Zahlen bei den Mitarbeitern in Kurzarbeit.

Mitarbeiterqualifizierung spielt weiterhin eine große Rolle, um dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken. Am häufigsten werden dabei die Angebote der Akademien der Druck und Medienverbände genutzt oder selbst organisierte Schulungen abgehalten.

Die Ergebnisse müssen - insbesondere bei Vergleichen zu den Vorjahren - unter Berücksichtigung der Corona-Pandemie betrachtet werden.

2 Teilnehmerstruktur

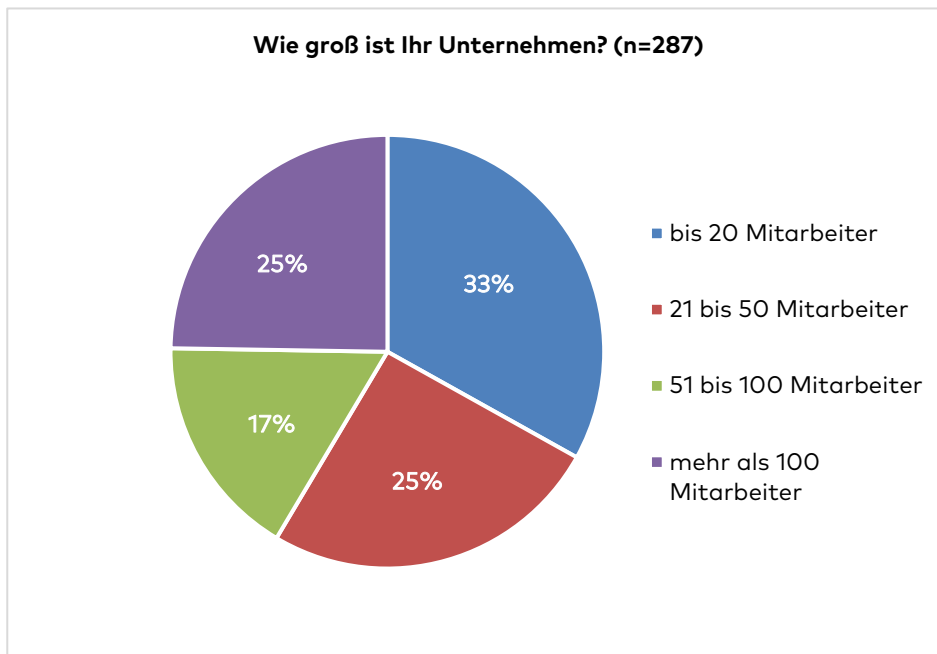
Die Anzahl der teilnehmenden Unternehmen entspricht mit 287 exakt dem Vorjahr. Die Quote der Teilnehmer, welche die Umfrage vollständig beendet haben, liegt bei 92 Prozent.

Die prozentualen Angaben beziehen sich auf die jeweilige Gesamtzahl der Antworten (n), die in den Grafiken ausgewiesen wird. Gab es die Möglichkeit von Mehrfachantworten, dann ist dies vermerkt.

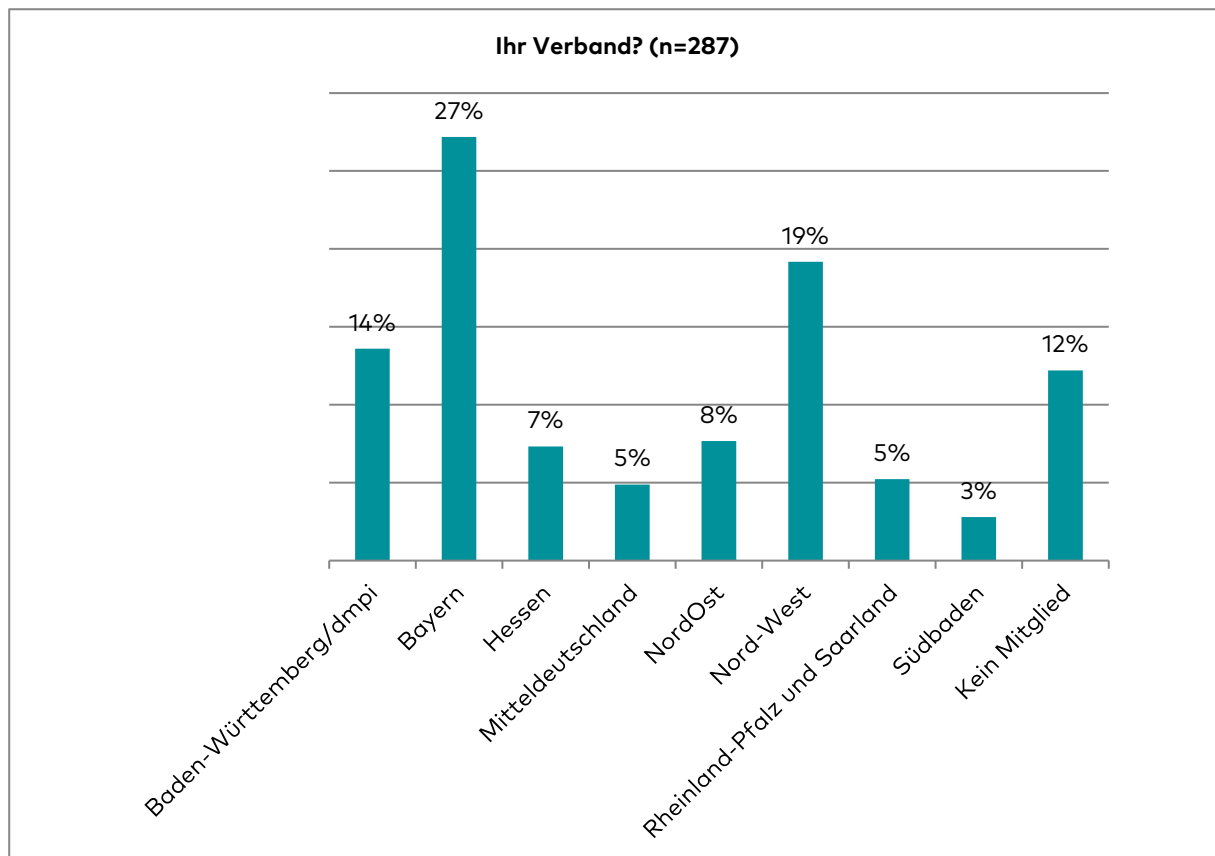
2.1 Unternehmensgröße

Die Verteilung der teilnehmenden Unternehmen nach Anzahl der Mitarbeiter weicht deutlich von der Beschäftigungsstatistik der Druck- und Medienindustrie (Stand: Juni 2021) ab. Dort repräsentieren Unternehmen mit weniger als 20 Mitarbeitern die stärkste Gruppe mit einem Anteil von 82 Prozent, die Gruppe von 21 bis 50 Mitarbeitern kommen auf 11 Prozent, 50 bis 100 Mitarbeiter liegen bei 4 Prozent, und Unternehmen mit mehr als 100 Mitarbeitern stellen einen Anteil von nur 3 Prozent dar.

Unternehmen mit mehr als 20 Mitarbeitern Mittelgroße und große Unternehmen sind bei den Teilnehmern der Umfrage überproportional vertreten.



2.2 Verbandszugehörigkeit



3 Ausbildungssituation

Nach dem drastischen Rückgang bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen im Jahr 2020 melden die Berufsschulen für die Druck- und Medienberufe wieder leicht steigende Schülerzahlen. Allerdings wird die Anzahl der Berufsanfänger in diesem Jahr noch weit unter dem Vor-Corona-Niveau liegen. Die endgültigen Zahlen erscheinen in der ZFA-Statistik Berufsausbildung und Fortbildung Druck und Medien im April 2022.

Über alle Ausbildungsberufe im Berichtsjahr 2020/21 gab es laut [Statistik zur Situation am Ausbildungsmarkt](#) der Bundesagentur für Arbeit 63.300 mehr gemeldete Ausbildungsstellen als Interessenten. Daraus ergibt sich eine Relation von 87 gemeldeten Bewerberinnen und Bewerbern auf 100 gemeldete betriebliche Ausbildungsstellen.

Wo sind die Jugendlichen geblieben? Es wurden 8 Prozent weniger Bewerberinnen und Bewerber gegenüber 2020 registriert. Da viele Maßnahmen zur Berufsorientierung in Schulen oder auf Ausbildungsmessen ausgefallen sind, fehlte vielen ausbildungsinteressierten Jugendliche der Anstoß, sich bei der Berufsberatung/Ausbildungsvermittlung zu melden. Da in der Statistik nur die gemeldeten Jugendlichen erscheinen, ist zu vermuten, dass der Rückgang auf der Bewerberseite nicht ganz so stark ausgefallen ist.

Viele junge Menschen werden sich in der Pandemie für den weiteren Besuch der Schule oder die Aufnahme eines Studiums entschieden haben.

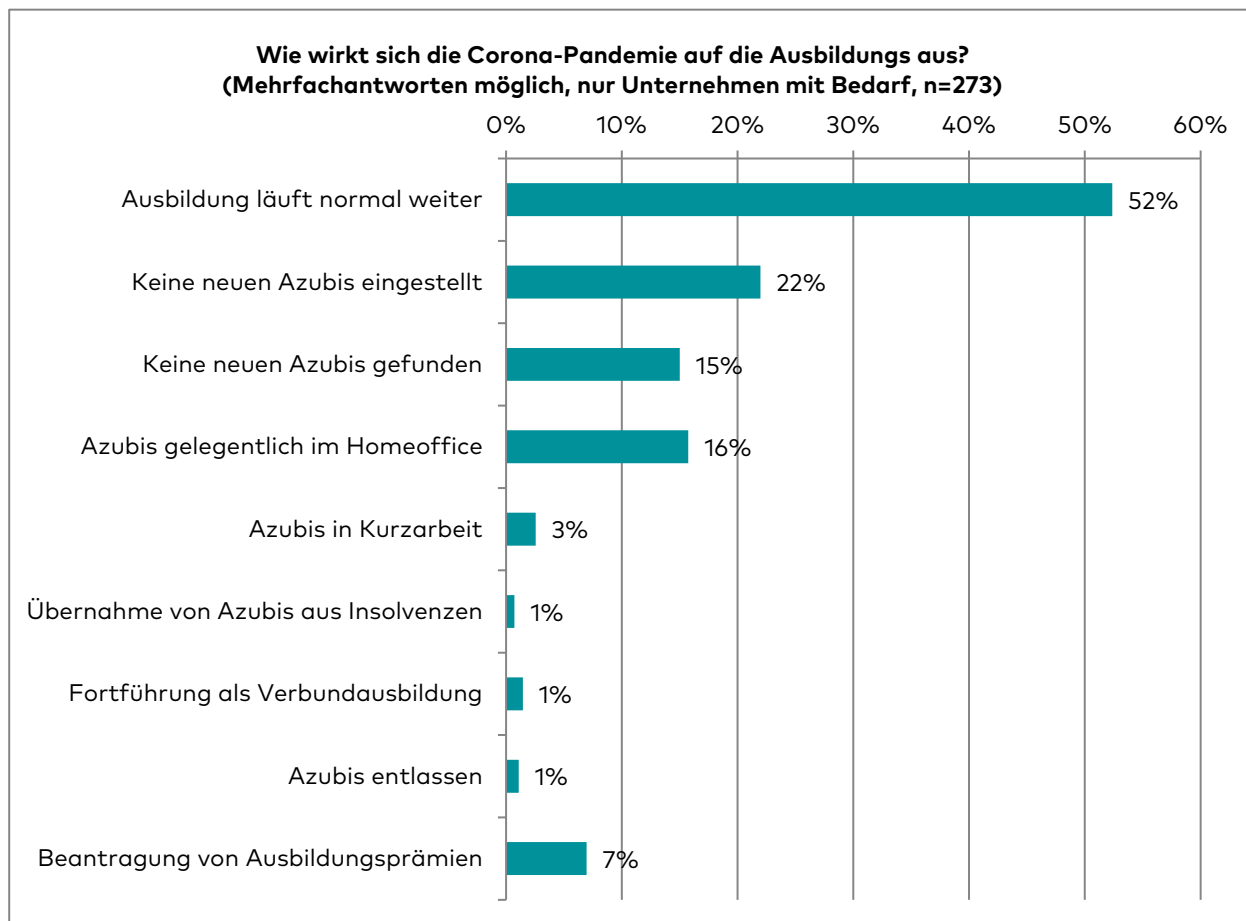
Es bleibt zu hoffen, dass durch die Rückkehr zur Normalität sich auch wieder der Ausbildungsmarkt entspannt. Die Bundesregierung hat durch verschiedene Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit auf die Bedeutung der dualen Ausbildung hingewiesen. Allerdings bleibt es eine große Herausforderung, die Jugendliche für eine Ausbildung in den Druck- und Medienberufen zu begeistern. Die Unternehmen sind sich durchaus bewusst, welche Bedeutung die Ausbildung für die Fachkräftesicherung hat: drei Viertel der Unternehmen, die an dieser Umfrage teilgenommen haben, bilden aus.

3.1 Auswirkungen von Corona auf die Ausbildung

Nur noch 52 Prozent der befragten Unternehmen gaben an, dass die Ausbildung trotz Corona normal weiterläuft, ein Rückgang von 8 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr. 22 Prozent verzichteten wegen Corona darauf, neuen Auszubildende einzustellen. Im Vorjahr waren es noch 34 Prozent. Dass keine neuen Azubis gefunden wurden, hat sich von 8 auf 15 Prozent erhöht.

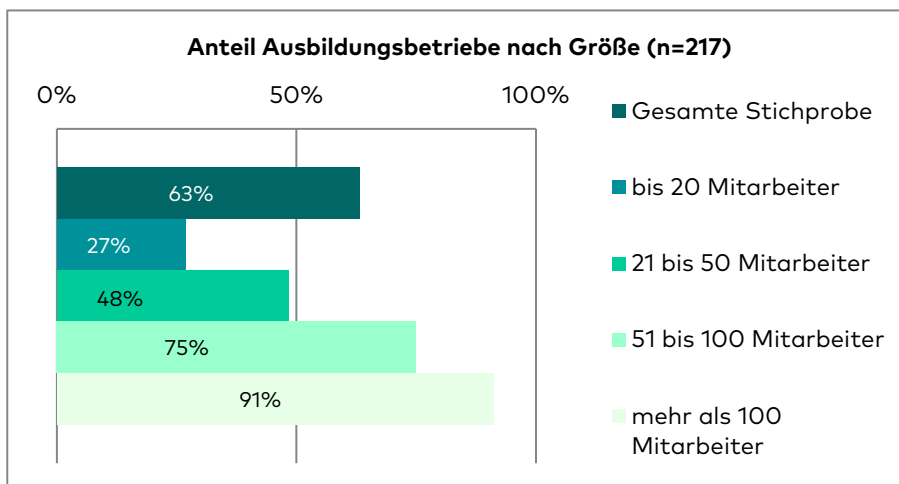
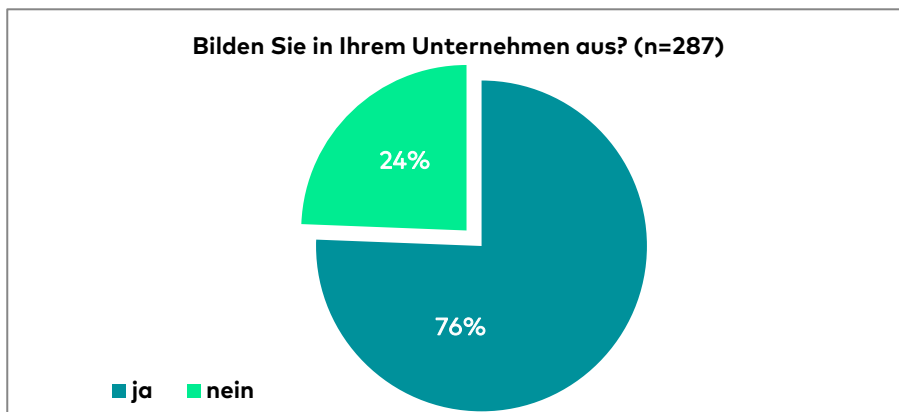
Nicht überraschend ist der geringe Anteil von 16 Prozent an Auszubildenden im Homeoffice, da dies nur bei Mediengestaltern und Kaufleuten möglich ist. Nur 3 Prozent der Unternehmen schickten Auszubildende in Kurzarbeit, 1 Prozent musste Auszubildende entlassen.

Die im Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“ ausgeduldeten Ausbildungsprämien wurde nur von 7 Prozent in Anspruch genommen. Dies bestätigt, dass diese Unterstützung aufgrund der hohen Hürden leider nur wenigen Ausbildungsbetrieben zu Gute kommt.



3.2 76 Prozent bilden aus

In der diesjährigen Umfrage wurde die Frage nach den Ausbildungsbetrieben unterteilt. Zunächst wurde gefragt, ob die Unternehmen ausbilden, was drei Viertel der Unternehmen positiv beantworteten, und anschließend wurde erhoben, wie viele der Ausbildungsbetriebe 2021 neue Azubis eingestellt haben. Hier waren es 67 Prozent, wobei es bei Unternehmen mit weniger als 20 Mitarbeitern nur 27 Prozent sind und der Prozentsatz mit der Größe des Unternehmens auf bis zu 91 Prozent steigt.

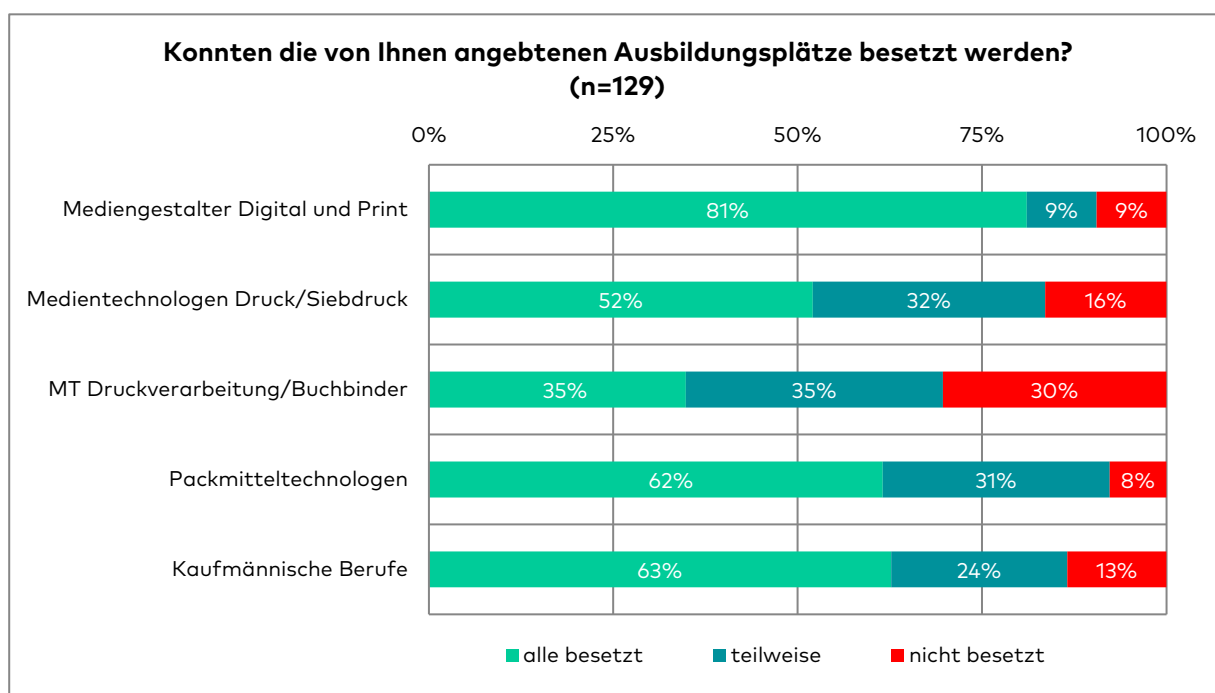


Besonders kleine Unternehmen werden aufgrund der wirtschaftlichen Unsicherheiten auf Ausbildung verzichtet haben. Ausbildungsmessen, Praktika oder Tage der offenen Tür konnten nicht oder nur unter Auflagen stattfinden, wodurch die Suche nach geeigneten Bewerberinnen und Bewerber weiterhin erschwert wurde. Es hat sich deutlich gezeigt, dass die digitalen Alternativen für Präsenzveranstaltungen bei weitem nicht so viele Jugendliche erreicht haben. Weitere mögliche Gründe für unbesetzte Ausbildungsstellen werden unter 3.3 aufgeführt.

Die Aufstellung nach Berufen zeigt, dass es bei Mediengestaltern Digital und Print weiterhin am leichtesten fällt, die angebotenen Ausbildungsstellen zu

besetzen. 81 Prozent der Unternehmen waren hier erfolgreich, knapp 10 Prozent konnten nicht alle und weitere knapp 10 Prozent keine Stelle besetzen. Bei den Medientechnologen Druck und auch Druckverarbeitung ging der Anteil der nicht besetzten Ausbildungsstellen um jeweils 13 Prozentpunkte gegenüber 2019 zurück. Allerdings stieg der Anteil der Unternehmen, die nicht alle Stellen besetzen konnten, um jeweils 10 Prozentpunkte an.

Bei den Packmitteltechnologien bestätigt sich die Vermutung, dass hier ein Rückgang auf Kosten der zweijährigen Ausbildung zum Maschinen- und Anlagenführer erfolgt.

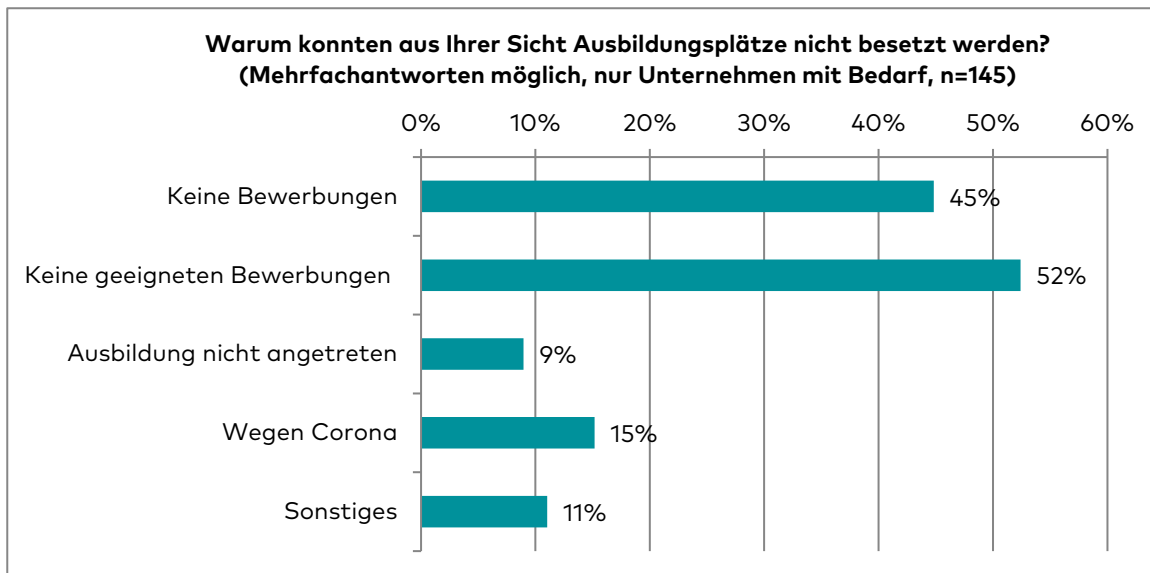


3.3 Gründe für unbesetzte Ausbildungsplätze

Bei den Gründen für unbesetzte Ausbildungsstellen wird weiterhin von über der Hälfte der Unternehmen „Keine geeigneten Bewerbungen“ genannt. Dies liegt häufig daran, dass die Medientechnologen-Berufe bei den Jugendlichen als unattraktiv angesehen werden und daher selten dem Wunschberuf entsprechen. Über die Eignung unabhängig von den Schulnoten kann der Online-Eignungstest Auskunft geben, der zusammen mit u-form Testsysteme speziell für die Berufe der Druck- und Medienindustrie entwickelt wurde. Hier ist auch die Politik gefordert, dafür zu sorgen, dass Schulabgänger eine Ausbildungsreife vorweisen. Dies wäre zielführender, als die Defizite über Einstiegsqualifikationen oder andere Maßnahmen zu beheben.

45 Prozent der teilnehmenden Unternehmen hat überhaupt keine Bewerbungen erhalten, eine Steigerung um 14 Prozentpunkten gegenüber

dem Vorjahr. Dies unterstreicht die Notwendigkeit, verschiedene Maßnahmen zur Nachwuchsakquise einzusetzen, um die Jugendlichen zu erreichen.



3.4 Maßnahmen zur Azubigewinnung

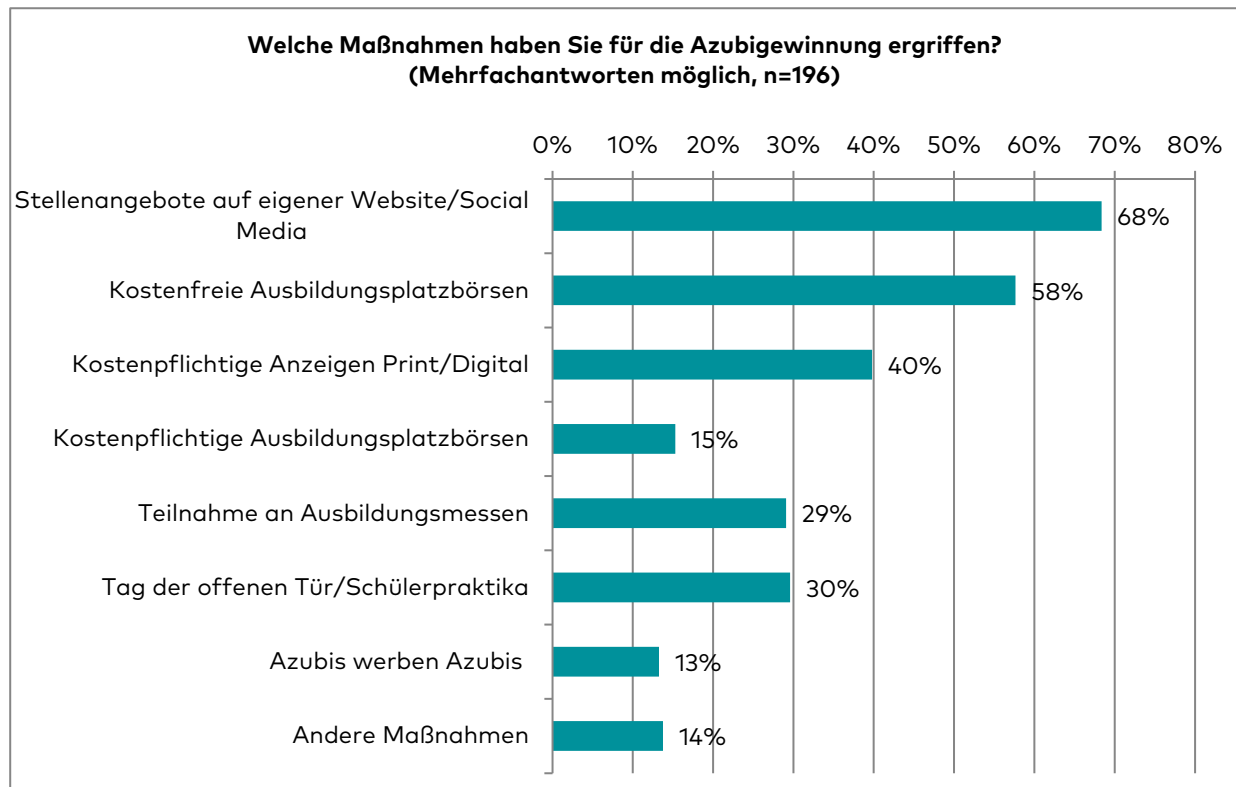
Stellenanzeigen haben nur 68 Prozent auf den eigenen digitalen Kanälen publik gemacht, nur 58 Prozent haben die kostenfreien Ausbildungsplatzbörsen der IHK und der Bundesagentur für Arbeit genutzt.

Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie haben deutlich weniger Unternehmen Praktika angeboten, Tage der offenen Tür organisiert oder sich auf Ausbildungsmessen präsentiert.

Virtuelle Ausbildungsmessen konnten bei weitem nicht den Effekt von Präsenzveranstaltungen erreichen. Gleichwohl können digitale Angebote durchaus erfolgreich für die Nachwuchswerbung eingesetzt werden: Kurze Videos über die Ausbildung oder ein virtueller Betriebsrundgang helfen auch auf der Unternehmenswebsite, sich als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren. Die Filme der Nachwuchsseite www.druckindustrie.de können kostenfrei genutzt werden. Insbesondere das 360°-Video Zum Ausbildungsberuf Medientechnologe/-in Druck eignet sich zum Einsatz auf Präsenzveranstaltungen.

Leider gibt es keine Patentlösung für die Nachwuchskräftegewinnung, da viele Faktoren die Berufswahl der Jugendlichen beeinflussen. Für Berufsanfänger spielen ein gutes Betriebsklima sowie Aufstiegschancen eine große Rolle. Daher haben Unternehmen den meisten Erfolg, wenn Sie sich authentisch und im besten Fall auf Augenhöhe durch Ihre Auszubildende präsentieren. Wichtig ist, den Jugendlichen ein realistisches Bild des Berufes zu präsentieren, wobei man hervorheben sollte, dass unsere Branche zahlreiche Produkte herstellt, die das Leben schöner machen.

Weitere Anregungen gibt der aktualisierte Leitfaden für die Azubi-Gewinnung „Gesucht? Gefunden!“, der über die Landesverbände Druck und Medien bezogen werden kann.



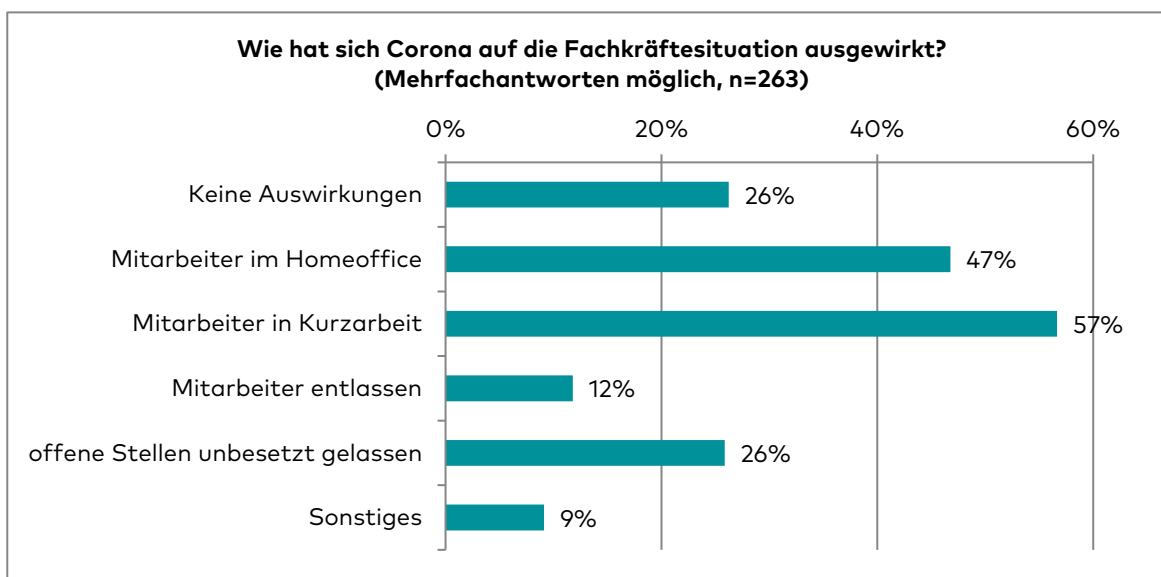
4 Fachkräftesituation

4.1 Auswirkungen von Corona auf die Fachkräftesituation

Bei drei Vierteln der Unternehmen wirkt sich die Coronapandemie auf die Fachkräftesituation aus. Die Anzahl der Unternehmen, die Mitarbeiter im Homeoffice haben, ist unverändert geblieben. Viele werden mit Sicherheit auch in Zukunft ihren Mitarbeitern die Möglichkeit zum Homeoffice einräumen, sofern dies von der Tätigkeit und den technischen Voraussetzungen her möglich ist.

Trotz der sich bessernden Auftragslage beantragen noch bei 57 Prozent Kurzarbeit. Dies ist wahrscheinlich den Lieferengpässen bei Papier geschuldet, die das Abarbeiten vorhandener Aufträge verzögern.

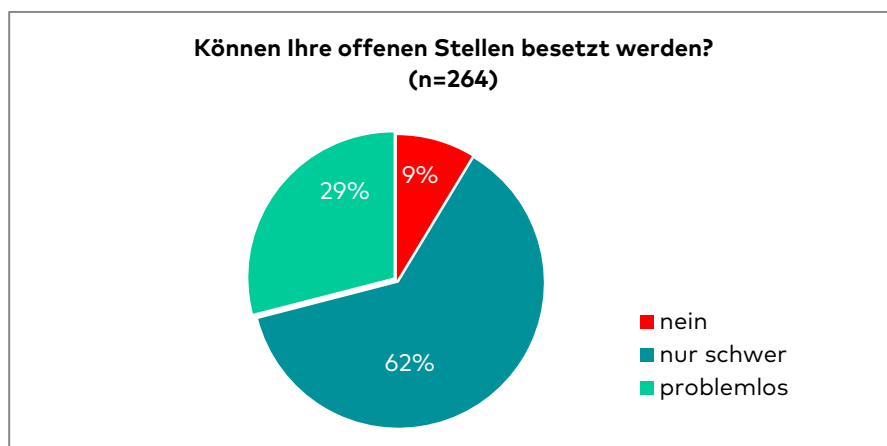
Bei 12 Prozent kam es zu Entlassungen und 26 Prozent ließen offene Stellen unbesetzt, eine Steigerung von 9 Prozentpunkten.



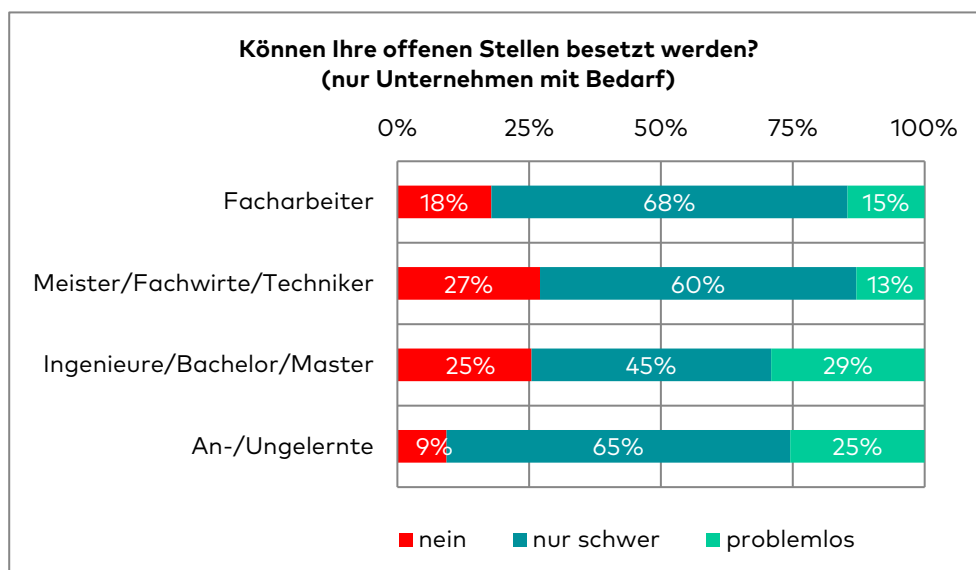
4.2 Fachkräfte schwer zu finden

Durch die anziehende Konjunktur steigt auch wieder die Nachfrage an Fachkräften, die teilweise während der Pandemie in andere Branchen abgewandert sind und nun fehlen. So gelingt es nur einem Drittel der Unternehmen, seine offenen Stellen problemlos zu besetzen.

9 Prozent gingen bei der Fachkräftesuche leer aus, 62 Prozent konnten die Stellen nur schwer besetzen. Damit nähern sich die Werte wieder dem Vor-Corona-Niveau von 2019 an. Im vergangenen Jahr hatte sich aufgrund der geringen Fachkräftenachfrage die Situation deutlich entspannt.

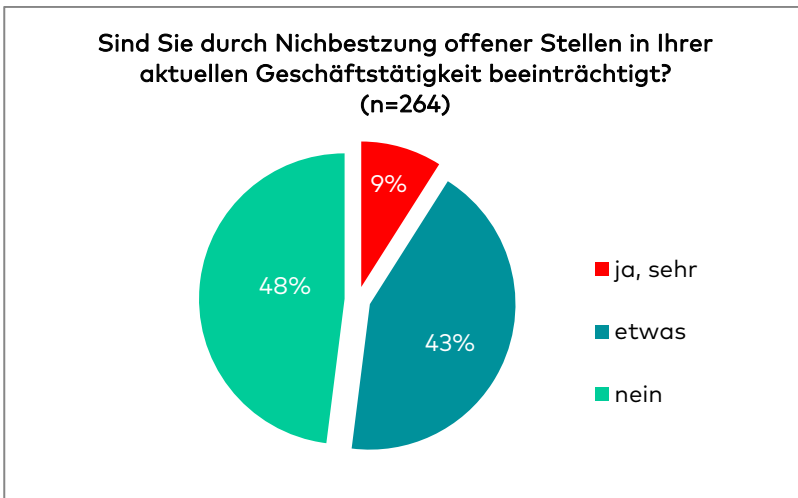


Reduziert man die Auswertung auf die Betriebe, die aktuell auf der Suche nach Personal sind, dann zeigt sich, dass insbesondere an- und ungelernete Arbeitskräfte schwieriger zu finden sind. Nur noch ein Viertel konnte diese Stellen problemlos besetzen, in den Vorjahren gelang es noch fast der Hälfte. Bei den Stellen, die nicht besetzt werden konnten, gab es über alle Kategorien einen leichten Rückgang. Stellen für Industriemeister/Medienfachwirte/Techniker oder Hochschulabgängern können in gut einem Viertel der Fälle nicht besetzt werden.



4.3 Geschäftsbeeinträchtigung durch nicht besetzte Stellen

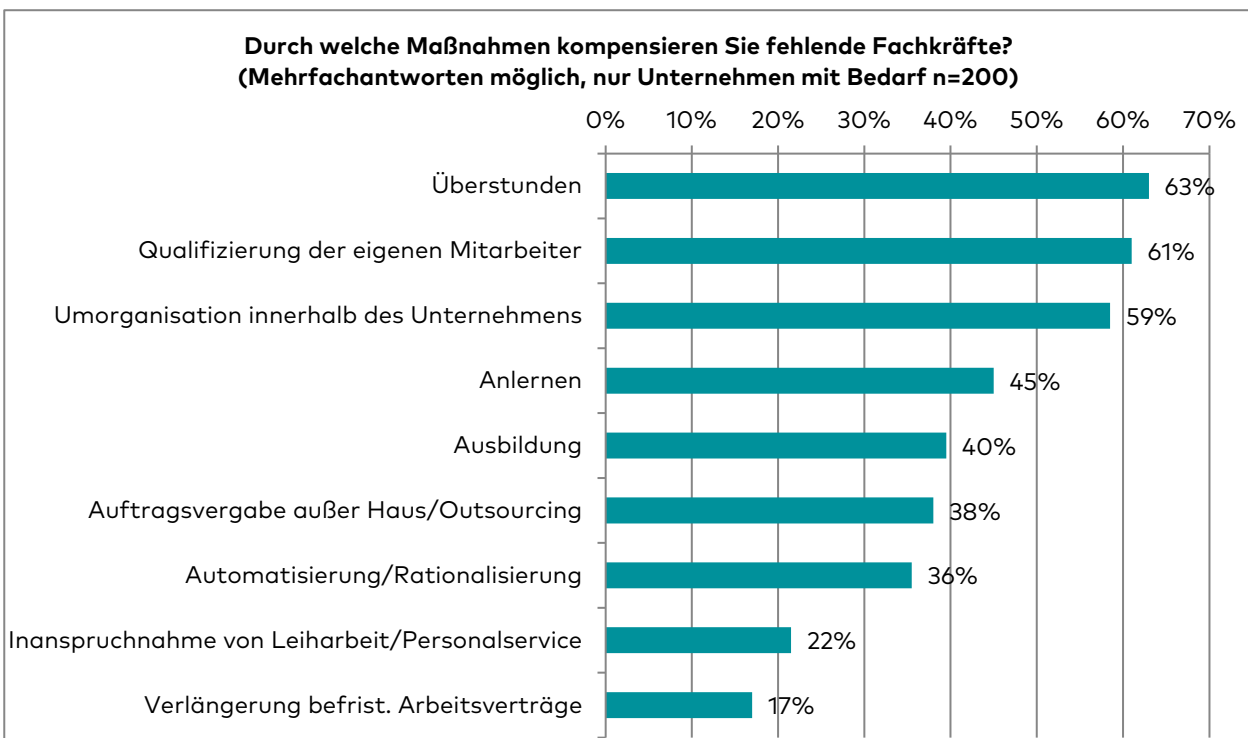
Der Anteil der Unternehmen, die sich durch die Nichtbesetzung von offenen Stellen in ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt fühlen, hat mit gut der Hälfte wieder das Niveau von 2019 erreicht. Damals gaben nur 44 Prozent der Unternehmen an, dass offene Stellen zu keiner Geschäftsbeeinträchtigung führen, 2020 betrug der Anteil aufgrund des krisenbedingten Auftragseinbruchs 66 Prozent.



4.4 Kompensation von fehlendem Personal

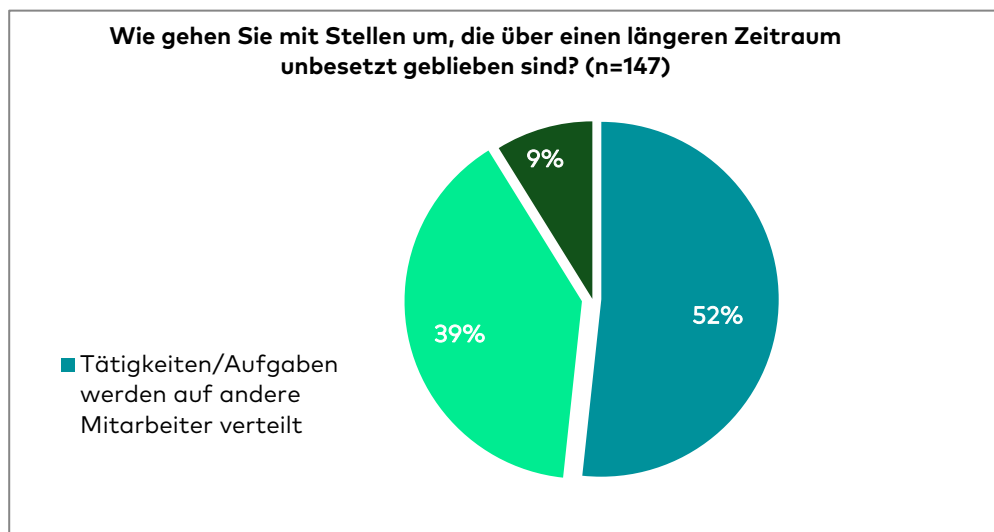
Fehlendes Personal wird am häufigsten durch Überstunden kompensiert, dicht gefolgt von der Qualifizierung der eigenen Mitarbeiter und der Umorganisation innerhalb des Unternehmens. Dies sind logische Auswirkungen der Problematik, Fachkräfte zu finden. Der Rückgang um 8 Prozentpunkte bei der Ausbildung als Mittel zur Vorbeugung des Fachkräftemangels ist auf die erschwerte Nachwuchsgewinnung zurückzuführen.

Die Maßnahme Automatisierung/Rationalisierung wird nur von gut einem Drittel genannt, da in der Druck- und Medienindustrie die Arbeitsabläufe bereits weitgehend optimiert wurden.



4.5 Langfristig unbesetzte Stellen

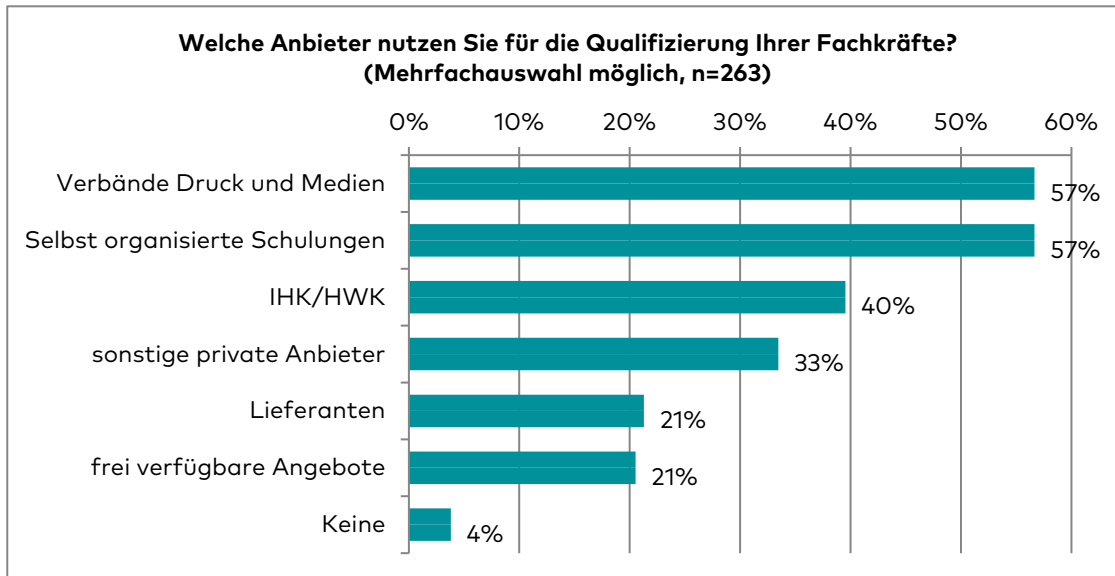
Rund 57 % aller Teilnehmer geben an, dass sie vom Problem langfristig unbesetzt gebliebener Stellen betroffen sind. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Zunahme um rund 14 Prozentpunkte und dürfte hauptsächlich darauf zurückzuführen sein, dass die insbesondere im zweiten Quartal 2021 beobachtete konjunkturelle Erholung der Branche zu einer erneuten Ausschreibung von langfristig unbesetzt gebliebenen Stellen geführt hat. Vor einem Jahr setzten schließlich noch die coronabedingten Risiken und die geringe Kapazitätsauslastung den Druckunternehmen sichtlich zu, sodass die Ausschreibungen für diese Stellen zunächst ausgesetzt worden sein dürften. Mit der zuletzt erfolgten Besserung der Auftragslage werden nun jedoch wieder Fachkräfte gesucht, die diese vakanten Stellen ausfüllen können.



Dass die Unternehmen bei der Besetzung dieser Stellen jedoch große Schwierigkeiten haben, zeigt sich daran, dass bei etwas mehr als der Hälfte aller Teilnehmer, die von dem Problem langfristig unbesetzt gebliebener Stellen betroffen sind, andere Mitarbeiter im Betrieb die entsprechenden Aufgaben bzw. Tätigkeiten übernehmen. Dies unterstreicht den Fachkräftemangel in der Branche.

4.6 Anbieter für Mitarbeiterqualifizierung

Die meisten der befragten Unternehmen greifen auf die Schulungsangebote der Akademien der Druck- und Medienverbände zurück, die zunehmend auch in digitaler Form zur Verfügung stehen. Die hohe Zustimmung belegt die Kompetenz der Akademien für branchenspezifische Weiterbildungen. Selbst organisierte Schulungen fördern den strukturierten Wissenstransfer innerhalb des Unternehmens und können genau auf die individuellen Gegebenheiten abgestimmt werden.



Drei Viertel der Unternehmen nutzen mehrere Anbieter oder Formate für die Mitarbeiterqualifikation, da je nach Qualifizierungsbedarf die jeweiligen Anbieter ihre Stärken haben. Auch spielen Schulungstermine, Veranstaltungsorte und Kosten bei der Anbieterauswahl eine Rolle.

4.7 Erwartungen an die Verbände Druck und Medien

72 Teilnehmer haben die Chance genutzt, um uns ihre Erwartungen, Wünsche oder Anregungen mitzuteilen.

Weiterhin steht die Forderung nach einer positiven Darstellung der Druck- und Medienindustrie sowie der Ausbildungsberufe an erster Stelle. Die Verbände wirken aktiv auf die Außendarstellung unserer Branche und Produkte ein. Über die Klimainitiative wird auch die Nachhaltigkeit der Druckprodukte sowie die zusätzlichen Möglichkeiten zur CO₂-Reduzierung aufgezeigt. Gegen ein drohendes Werbeverbot von Printwerbung startete die Kampagne „Nah. Nützlich. Nachhaltig. Lokale Werbepost erhalten!“. Einmal mehr muss sich unsere Branche nicht verstecken: es werden hochautomatisiert bedarfsgerechte Produkte umweltfreundlich produziert.

Für die Nachwuchskräftegewinnung stehen die aktualisierten Berufsflyer „Mach Dein Leben Bunt!“ zur Verfügung. Diese sind explizit auf die Ansprache von Jugendlichen zugeschnitten. Die Website druckindustrie.de bietet zusätzliche Informationen zu den Ausbildungsberufen in Form von Filmen und verweist auf die Ausbildungsplatzbörsen der IHK und der Bundesagentur für Arbeit. Die geforderte engere Zusammenarbeit mit Schulen und Berufsberatern, um erfolgreicher Jugendliche für unsere Ausbildungsberufe zu begeistern, ist in Vorbereitung. Der neu erschienene Leitfaden für die Nachwuchskräftegewinnung „Gesucht? Gefunden!“ gibt Tipps und Anregungen, wie geeignete Azubis erfolgreich gefunden werden. Die Stärken und Schwächen der Bewerberinnen und Bewerber können mit Hilfe des Online-Eignungstest für die Druck- und Medienberufe vergleichbar erhoben werden. Für mehr Informationen wenden Sie sich an Ihren Landesverband Druck und Medien.

Im kommenden Jahr startet die Neuordnung für den Mediengestalter Digital und Print. Der im Jahr 1998 erschaffene Beruf hat sich bewährt. Zuletzt wurde er 2007 umfassend neu geordnet, sodass nun technische und arbeitsorganisatorische Änderungen eine grundlegende Aktualisierung erfordern. In diesem Zuge wird auch die vielfach kritisierte unübersichtliche Struktur mit drei Auswahllisten für Wahlqualifikation vereinfacht.

Der Bachelor Professional in der Medienbildung wird gut angenommen. Dabei weist der Industriemeister Fachrichtung Printmedien konstante Abschlusszahlen aus. Das Akademieangebot der Druck- und Medienverbände wird ständig an die Bedürfnisse angepasst, wobei die Anzahl der Kurse in hybrider oder rein digitaler Schulungsform ausgebaut wurde. Daneben bietet die [Print Academy](#), ein Gemeinschaftsprojekt aller Landesverbände, kompakte 45- bis 60-minütige Seminare zu diversen Themen kostenfrei an.

Auf politischer Ebene setzt sich der bvdm weiterhin in den Gremien des BDA/BDI, ZDH und DIHK dafür ein, dass die duale Ausbildung gestärkt wird.

Vielen Dank für die Anregungen, die uns sehr weiterhelfen, unsere Angebote und Bemühungen an Ihre Bedürfnisse auszurichten.

Linksammlung:

360°-Grad-Film Medientechnologie/in Druck – Ein Berufsbild im Rundum-Blick:

<https://zfamedien.de/aktuelles/201110-rundum-blick/>

Berufsbildungsbericht 2021 des BMBF: <https://www.bmbf.de/de/berufsbildungsbericht-2740.html>

Beschäftigungsstatistik der Druck- und Medienindustrie, Stand Oktober 2021:

<https://www.bvdm-online.de/druckindustrie/beschaeftigte-in-der-druckindustrie/>

Bundesagentur für Arbeit, Situation am Ausbildungsmarkt2020/21, November 2021:

<https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Fachstatistiken/Ausbildungsmarkt/Produkte/Alle-Produkte-Nav.html>

Landingpage Nachwuchswerbung: <http://www.druckindustrie.de/>

Statistik Berufsausbildung und Fortbildung Druck und Medien 2020/21 des ZFA:.

<https://www.bvdm-online.de/druckindustrie/ausbildungszahlen/>

5 Anhang Fragebogen



Umfrage zur Ausbildungs- und Fachkräftesituation 2021

Willkommen!

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank, dass Sie sich an unserer bundesweiten Umfrage zur Ausbildungs- und Fachkräftesituation in der Druck- und Medienindustrie beteiligen.

Sie benötigen ungefähr 10 Minuten, um die Fragen zu beantworten. Pflichtfragen sind mit einem * gekennzeichnet. Wenn Sie die Bearbeitung unterbrechen möchten, dann notieren Sie bitte den oben rechts erscheinenden persönlichen Teilnahmecode, um wieder an der entsprechenden Stelle fortzufahren.

Die erhobenen Daten werden absolut vertraulich behandelt. Die Ergebnisse in der Veröffentlichung lassen keine Rückschlüsse auf Ihre Teilnahme oder Ihr Antwortverhalten zu.

Bis zum 5. Oktober 2021 können Sie an der Umfrage teilnehmen.

Für Rückfragen erreichen Sie uns unter bildung@bvd m-online.de.

Ihre Verbände Druck und Medien

Strukturfragen

Frage 1:

Wie groß ist Ihr Unternehmen? *

Hinweis: Das Sternchen hinter dieser sowie den kommenden Fragen deutet auf eine Pflichtfrage hin.

- bis 20 Mitarbeiter
- 21 bis 50 Mitarbeiter
- 51 bis 100 Mitarbeiter
- mehr als 100 Mitarbeiter

Strukturfragen

Frage 2:

Sind Sie Mitglied in einem Verband Druck und Medien? *

- Baden-Württemberg/dmpi
- Bayern
- Hessen
- Mitteldeutschland
- NordOst
- Nord-West
- Rheinland-Pfalz und Saarland
- Südbaden
- Kein Mitglied

Ausbildungssituation

Frage 3:

Wie hat sich Corona auf die Ausbildung ausgewirkt?

Mehrfachauswahl möglich

- Keine Auswirkungen
- Auszubildende gelegentlich im Homeoffice
- Auszubildende in Kurzarbeit
- Fortführung als Verbundausbildung
- Auszubildende entlassen
- Keine neuen Auszubildenden eingestellt
- Keine neuen Auszubildenden gefunden
- Ausbildungsprämien beantragt/erhalten
- Auszubildenden aus Insolvenzbetrieben übernommen
- Sonstige Auswirkungen:

Ausbildungssituation

Frage 4:

Bilden Sie in Ihrem Unternehmen aus? *

- ja
 nein

Ausbildungssituation 4a

Frage 4a:

Haben Sie 2021 neue Ausbildungsverträge abgeschlossen? *

- ja
 nein

Ausbildungssituation 5j

Frage 5:

Konnten die von Ihnen angebotenen Ausbildungsplätze besetzt werden? *

	alle besetzt	teilweise	nicht besetzt	Nicht gesucht
Mediengestalter Digital und Print	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Medientechnologe Druck/Siebdruck	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Medientechnologe Druckverarbeitung/Buchbinder	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Packmitteltechnologe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kaufmännische Berufe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
andere Berufe: <input type="text"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Ausbildungssituation 5n

Frage 5:

Warum haben Sie 2021 keine Auszubildende eingestellt? *

- Kein Bedarf
- andere Gründe

Ausbildungssituation

Frage 5a:

Was sind die Gründe für unbesetzte Ausbildungsstellen?

Konnten alle Stellen besetzt werden, dann klicken Sie auf weiter!
Mehrfachauswahl möglich

- Es lagen keine Bewerbungen vor
- Es lagen keine geeigneten Bewerbungen vor
- Die Ausbildungsplätze wurden nicht angetreten
- Coronabedingte Auswirkungen
- Sonstige:

Ausbildungssituation

Frage 5b:

Welche Maßnahmen haben Sie für die Azubigewinnung ergriffen? *

Mehrfachauswahl möglich.

- Stellenanzeigen auf Unternehmens-Website/Social Media-Kanälen
- Kostenpflichtige Stellenanzeigen Print/Digital
- Kostenfreie Ausbildungsplatzbörsen (z.B.: IHK, Bundesagentur für Arbeit)
- Kostenpflichtige Ausbildungsplatzbörsen
- Teilnahme an Ausbildungsmessen
- Tag der offenen Tür/Schülerpraktika
- Azubis werben Azubis (z.B.: IHK-Botschafter, Vermittlungsprämie, Social Media)
- Sonstige Maßnahmen:

Fachkräftesituation

Frage 6:

Wie hat sich Corona auf die Fachkräftesituation ausgewirkt?

Mehrfachauswahl möglich

- Keine Auswirkungen
- Mitarbeiter im Homeoffice
- Mitarbeiter in Kurzarbeit
- Mitarbeiter entlassen
- offene Stellen unbesetzt gelassen
- Sonstiges:

Fachkräftesituation

Frage 7:

Können Ihre offenen Stellen besetzt werden? *

	nein	nur schwer	problemlos	kein Bedarf
An-/Ungelernte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Facharbeiter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Meister/Fachwirte/Techniker	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ingenieure/Bachelor/Master	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Fachkräftesituation

Frage 8:

Sind Sie durch Nichtbesetzung offener Stellen in Ihrer aktuellen Geschäftstätigkeit beeinträchtigt? *

- ja, sehr etwas nein

Fachkräftesituation

Frage 9:

Durch welche Maßnahmen kompensieren Sie fehlende Fachkräfte? *

Mehrfachauswahl möglich

- Keine fehlenden Fachkräfte
- Qualifizierung eigener Mitarbeiter
- Anlernen
- Ausbildung
- Verlängerung befristeter Arbeitsverhältnisse
- Inanspruchnahme von Leiharbeit/Personalservice
- Überstunden
- Automatisierung/Rationalisierung
- Umorganisation innerhalb des Unternehmens
- Auftragsvergabe an andere Unternehmen/Outsourcing
- Sonstige Maßnahmen:

Fachkräftesituation

Frage 10:

Wie gehen Sie mit Stellen um, die über einen längeren Zeitraum unbesetzt geblieben sind? *

Wählen Sie die wichtigste Maßnahme aus.

- Keine langfristig unbesetzten Stellen vorhanden
- Stellen bleiben weiterhin ausgeschrieben
- Stellen werden intern besetzt
- Tätigkeiten/Aufgaben werden auf andere Mitarbeiter verteilt
- Sonstiges:

Qualifizierung

Frage 11:

Welche Anbieter nutzen Sie für die Qualifizierung Ihrer Fachkräfte? *

Mehrfachauswahl möglich

- Verbände Druck und Medien
- Industrie- und Handelskammern
- Sonstige private Anbieter
- Lieferanten
- Frei verfügbare Angebote (z.B. tutorials)
- Selbst organisierte Schulungen
- Sonstige Anbieter:

Erwartungen

Frage 12:

Welche Erwartungen haben Sie an die Verbände Druck und Medien zu den Themen Aus- und Weiterbildung sowie Fachkräftesicherung?

Zu guter Letzt ...

... vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Die Ergebnisse der Umfrage erhalten Sie über Ihren Verband Druck und Medien. Am Ende der Umfrage werden Sie auf die Webseite des Bundesverbandes Druck und Medien weitergeleitet.

Ihre Verbände Druck und Medien

Unternehmen:

(Angabe freiwillig)

Unternehmen:

E-Mail:

» Benutzerdefinierte Umleitung bei Umfrageabschluss: <http://www.bvdm-online.de/bundesverband-druck-medien/> (ändern)